

# ***50. JU NRW-Tag in Arnsberg***

***„Schülern ein Recht auf Unterricht geben!“***

***Leitantrag Nr. 1 zum 50. JU NRW-Tag  
am 15./16. November 2014 in Arnsberg***

## **„Schülern ein Recht auf Unterricht geben!“**

Vor allem Schüler, Eltern, Lehrer und Bildungspolitiker engagieren sich an vielen Stellen in Nordrhein-Westfalen für einen guten Unterricht. Diesen kann es aber nur geben, wenn er auch tatsächlich stattfindet. Bis 2005 sind in Nordrhein-Westfalen unter rot-grünen Landesregierungen jährlich über 5 Millionen Schulstunden ausgefallen. Es war die CDU-geführte Landesregierung, die diese Zahl von 2005 bis 2010 halbiert hat. Seit dem erneuten Regierungswechsel in NRW hat die grüne Schulministerin Silvia Löhrmann keine Statistik über den Unterrichtsausfall an nordrhein-westfälischen Schulen mehr veröffentlicht.

### ***Unterrichtsausfall verlässlich und umfassend erheben***

Eine stichprobenartige Untersuchung, wie sie Frau Löhrmann angekündigt hat, reicht nach Meinung der JU NRW nicht aus. Unterrichtsausfall bekämpft man nicht durch Aushöhlen einer Statistik. Wir fordern eine verlässliche und alle nordrhein-westfälische Schulen umfassende Erhebung von Unterrichtsausfall.

Die Junge Union Nordrhein-Westfalen fordert zudem eine Verankerung im Schulgesetz, dass der Unterrichtsausfall jährlich erhoben und die Statistik anschließend veröffentlicht werden muss. Das Recht auf Bildung und damit auch auf Unterricht darf nicht vernachlässigt werden. Daher ist es nur konsequent, solch eine Erfassung von Missständen rechtlich bindend festzuschreiben.

### ***Keine Streichung von Lehrerstellen ohne Bedarfserhebung***

Die rot-grüne Landesregierung erhebt keinen Unterrichtsausfall, streicht dafür aber über 1.000 Lehrerstellen. Angesichts der bevorstehenden Herausforderungen für unsere Schulen, die im Zuge der Inklusion und der Unterrichtsausfälle entstehen, ist die Streichung von Lehrerstellen das absolut falsche Mittel. Die JU NRW fordert, dass die geplante Streichung der Stellen zurückgenommen wird!

Dass ohne Wissen über das Ausmaß an Unterrichtsausfällen Lehrerstellen abgebaut werden sollen, zeigt letztendlich auch, welche geringe Bedeutung das Thema Bildung im Programm der rot-grünen Landesregierung einnimmt. Ministerpräsidentin Kraft hat im Wahlkampf ausgerufen,

32 dass sie kein Kind zurücklassen wolle. Wenn sie keine verlässlichen Statistiken erlaubt, dann  
33 bleibt dies lediglich eine hohle Phrase.

34

### 35 ***Dem Unterrichtsausfall entgegenwirken - Lehrer unterstützen***

36 Die Gründe für den Unterrichtsausfall sind vielfältig. Aufgrund der fehlenden quantitativen wie  
37 qualitativen Daten können aber nicht einmal konkrete Missstände oder eben auch positive  
38 Beispiele einer guten Schulorganisation und Unterrichtsversorgung aufgezeigt werden.

39

40 Es wäre jedoch fatal, die Schulen für den Unterrichtsausfall allein verantwortlich zu machen.  
41 Frau Löhrmann muss als Schulministerin insbesondere mit den Schulleitungen der Schulen mit  
42 hohem Unterrichtsausfall in engem Austausch stehen und die Umstände, die zum Ausfall von  
43 Schulstunden führen, ausmachen und beheben.

44

45 Immer häufiger ist aber auch eine Überbelastung der Lehrkräfte sichtbar, die langfristig zu  
46 ernstzunehmenden Krankheiten und dadurch bedingten Ausfällen führt. Als Arbeitgeber hat das  
47 Land Nordrhein-Westfalen eine besondere Verantwortung für seine Lehrer. Es muss verbesserte  
48 Rahmenbedingungen für seine Lehrkräfte durch beispielsweise den Ausbau psychologischer  
49 Ansprechpartner, eine Verbesserung der Lernbedingungen sowie eine Stärkung der Fort- und  
50 Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen.